

Seeds of Change – das Wichtigste im Überblick

Ein Leitfaden für Philanthropen – zum Schutz von **Leben an Land**



Ziel 15 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung:

Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern.

2015 formulierten die Vereinten Nationen 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Ziele sollen jeden Menschen auf der Erde dazu anregen, sich für ein besseres und nachhaltigeres Leben für alle einzusetzen.¹

Das Nachhaltigkeitsziel (SDG) 15, Leben an Land, widmet sich der Natur und der Biodiversität. Es beinhaltet den Aufruf an die Welt, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften, die Wüstenbildung zu bekämpfen, die Bodendegradation zu beenden und den Verlust an Biodiversität umzukehren.²

Mit einem Beitrag zum Erreichen des SDG 15 helfen Sie auch, andere wichtige SDGs voranzubringen. Beispielsweise trägt der Schutz der Biodiversität auch dazu bei, Pandemien zu verhindern und Gesundheit und Wohlergehen zu fördern (SDG 3), sowie nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8) zu stärken.³

Durch den Kampf gegen Luftverschmutzung werden auch Gesundheitsrisiken verringert (SDG 3) und der Klimawandel aufgehalten (SDG 13).⁴



Jane Goodall PhD, DBE,
Gründerin des Jane Goodall Institute
und UN-Friedensbotschafterin

«Wenn man sich heute auf der Welt umschaute, wenn man die Konflikte, die Umweltzerstörung, das Leid von Menschen und Tieren betrachtet, dann erscheint es fast absurd zu sagen, dass ich mir eine friedlichere, gesündere und glücklichere Welt wünsche. Und doch sehnen wir alle uns diese Welt herbei. Mit diesem Weltbild im Kopf und im Herzen ist es einfacher, täglich aktiv zu werden und Veränderungen in die richtige Richtung zu unternehmen. Natürlich ist der Weg lang und voller Enttäuschungen, dennoch gibt mir dieses Ziel, das ich vor Augen habe, die Energie weiterzumachen. Ohne Hoffnung gibt es keine Hoffnung.»

Auf einen Blick

Unser Planet befindet sich in einer Krise. In den vergangenen 50 Jahren ...

2 x



hat sich die Weltbevölkerung **verdoppelt**



hat sich die Weltwirtschaft **vervierfacht**

10x

hat sich das Volumen des Welthandels **verzehnfacht**⁵



Wir verbrauchen und verschwenden mehr als je zuvor.



1,75

Wir beanspruchen das **1,75**-Fache der Ressourcen unseres Planeten. Wenn es in diesem Tempo weitergeht, werden wir **im Jahr 2050 drei Planeten brauchen**. Aber wir haben nur **einen**.⁶

Und die Natur bezahlt den Preis.

2 000 000 000 000



Zwei Milliarden Hektar Land sind geschädigt – Böden, die über 3 Milliarden Menschen mit Nahrung, Wasser und Arbeit versorgen sollen.⁸

1 Mio.



Eine Million Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht.¹⁰



Die Wildtierbestände sind um **mehr als 60 Prozent** zurückgegangen.⁹

80%



In den letzten fünf Jahren wurden 10 Millionen Hektar Wald zerstört – Wald ist der Lebensraum von **80 Prozent aller Arten von Landlebewesen** und wirtschaftliche Existenzgrundlage für über 1,6 Milliarden Menschen.⁷

Warum? Unter anderem aus folgenden Gründen:



Verlust von Lebensraum durch Abholzung und veränderte Landnutzung



Klimawandel aufgrund menschlicher Aktivitäten



Veränderung der Landnutzung vor allem zugunsten von Landwirtschaft und Städtebildung



Bildung von Wüsten und geschädigte Böden



Schutz und Wiederherstellung von Wäldern

- Unterstützung von Programmen zum Schutz von Waldgebieten; Verringerung der Notwendigkeit von Entwaldung; Wiederherstellung und Wiederaufforstung entwaldeter Flächen.
- Ermütigung von Regierungen weltweit zur Einführung und Durchsetzung effektiver Vorschriften; Beschränkung der Budgets und Subventionen für die Umwelt schädigende Unternehmen; Umleitung von Geldmitteln in nachhaltige Unternehmen; Anwendung wissenschaftlich fundierter Ansätze zur Wiederherstellung entwaldeter Flächen.



Zusammenarbeit in Kollektiven

- Beitritt zu bestehenden Kollektiven, um Geldmittel und Ressourcen zu bündeln, bewährte Lösungen umzusetzen und die Wirkung zu steigern.
- Gründung eines neuen Kollektivs, das sich eines bisher nicht dargestellten Problems annimmt.



Verhütung der Einbringung invasiver gebietsfremder Arten¹¹

- Unterstützung von Programmen, mit denen das Vordringen gebietsfremder Arten in Länder verhindert werden soll.
- Partnerschaft mit Naturschutzorganisationen für die Entfernung eingedrungener Arten und Wiederherstellung von Arteninseln.



Bekämpfung von Wilderei und illegalem Wildtierhandel

- Finanzierung der benötigten Ressourcen zur weltweiten Beendigung des Handels.
- Gründung neuer öffentlich-privater Partnerschaften zur Bewältigung des Problems.
- Zusammenarbeit mit Organisationen, die bereits den illegalen Wildtierhandel bekämpfen.
- Nationales und weltweites öffentliches Eintreten für das Anliegen.



Ermütigung von Regierungen, Biodiversität in neuen Politikansätzen zu berücksichtigen

- Priorisierung der Biodiversität innerhalb von politischen Agenden durch Bewusstseinsbildung; Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren wie Umwelt- oder Naturschützern; Unterstützung von Gemeinschaften bei der Meldung von Umweltschäden und missbräuchlicher Nutzung; Thematisierung des Schadens durch den Verlust von Biodiversität mithilfe der Medien.
- Ermütigung von Wirtschaftsfachleuten, Naturschützern und Politikern zur gemeinsamen Erarbeitung neuer wissenschaftlich fundierter Politikansätze.
- Schaffung geeigneter Bedingungen für den Wandel durch Festlegung angemessener Ziele; Verknüpfung von Politikansätzen für Biodiversität mit anderen Ansätzen; Mitwirkung bei der Umsetzung politischer Ansätze; Bestärkung von Ministern, den Wandel zu fördern.



Reaktion auf den Klimawandel

- Lobbyarbeit bei regionalen und nationalen staatlichen Stellen mit dem Ziel der Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken.
- Unterstützung von Programmen für Schutz und Wiederherstellung natürlicher Kohlenstoffspeicher und Emissionsreduzierung.
- Änderung von Verhaltensweisen für die Senkung von CO₂-Emissionen, beispielsweise geringerer Fleischkonsum oder weniger Flüge.
- Gründung oder Unterstützung philanthropischer Stiftungen, um die Wirtschaftlichkeit neuer Märkte und Geschäftsmodelle nachzuweisen; Finanzierung neuer Projekte; Vereinfachung von Förderverfahren und Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen für mehr Wirkung.



Bewusstseinsbildung

- Arbeit mit wissenschaftlich fundierten Fakten, um glaubwürdig zu bleiben und keine Falschinformationen zu verbreiten.
- Finanzierung einer Medienstrategie mit verschiedenen Formaten wie Dokumentation, Trickfilm, Social-Media-Kampagne oder Publikation.
- Finanzierung von Programmen für Kinder, die ihnen den Kontakt mit der Natur ermöglichen, insbesondere im Rahmen des Schulunterrichts.



Unterstützung nachhaltiger Landwirtschaft, Lebensmittelerzeugung und Lieferketten

- Investition und Mitwirkung in Initiativen, die in Entwicklungsländern nachhaltige und intelligente Landwirtschaft fördern.
- Bewusstseinsbildung für das Problem der nicht nachhaltigen Landwirtschaft sowie für Verlust und Verschwendung von Lebensmitteln.
- Stärkung von Organisationen, die Unternehmen beim Aufbau nachhaltiger Lieferketten unterstützen und nachhaltig wirtschaftende Lebensmittelerzeuger fördern.



Unterstützung von Naturschutzgebieten

- Erschließung neuer Einkommensquellen wie Ökotourismus (Tourismus, der das Erleben der Natur ohne deren Störung oder Zerstörung ermöglicht).
- Einsatz von Debt-for-nature-Swaps (Schuldenerlass von Regierungen im Austausch gegen Naturschutzausgaben).



Förderung von Umweltbildung und -forschung

- Unterstützung von Wissenschaftlern und Forschungsfinanzierung.
- Einsatz für die Aufnahme von Umweltwissenschaften in Lehrpläne.
- Information von Entscheidungsträgern und Politikern.



Einsatz innovativer Investitionsinstrumente

- Investition in Mischfinanzierungslösungen (Kombination von philanthropischen Mitteln und Entwicklungsgeldern). Mischfinanzierungslösungen ziehen kommerzielles Kapital für nachhaltige Projekte an und bieten Investoren potenziell Rendite.
- Investition in Anleihen von multilateralen Entwicklungsbanken (Multilateral Development Banks, MDBs), die auf den Erhalt von Biodiversität abzielen.
- Beteiligung an nachhaltigen Investitionen, die auf vergleichbare Renditen wie herkömmliche Investitionen abzielen und zugleich Geld für gute Zwecke bereitstellen.

Expertentipps für Philanthropen

- **Entdecken Sie Ihre Leidenschaft.** Schliesslich wollen Sie Ihre Energie auf etwas konzentrieren, für das Ihr Herz schlägt. Ich habe mich schon von klein auf für Tiere begeistert, deshalb war es für mich naheliegend, mich auch philanthropisch in dem Bereich zu betätigen. Ich unterstütze bevorzugt schlanke Organisationen, die möglichst nah an ihrem Wirkungsbereich angesiedelt sind.
Nicole Honegger, Gründerin, Leopardess Stiftung, Schweiz
- **Holen Sie sich Rat von Experten.** Die Klima- und die Biodiversitäts-Krisen sind dringlich und miteinander verflochten. So wie die Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) und ihre Partner können auch Sie bei diesen globalen Problemen viel bewegen. Sprechen Sie Ihren Philanthropie-Berater darauf an, welchen Beitrag Sie leisten können.
Mike Annison, Head of Partnerships, RSPB, Grossbritannien
- **Seien Sie Katalysator für weiteres Kapital.** Philanthropie muss sich davon lösen, zu stark in die direkte Problembewältigung zu investieren, und ihre Rolle als Katalysator für grössere Investitionen und fundamentalere systemische Veränderungen finden.
Holger Schmid, MAVA Fondation pour la Nature, Schweiz
- **Informieren Sie andere.** Heutzutage leben die meisten Menschen in grossen Städten, deshalb nimmt die Wertschätzung für die Natur ab. Aber wenn wir den natürlichen Reichtum unseres Planeten schützen wollen, müssen wir ihn zu schätzen lernen.
Suzana Padua, Präsidentin des Instituto de Pesquisas Ecológicas (IPE, Institut für Umweltforschung), Brasilien
- **Packen Sie es an.** Der Klimawandel ist die prägende Herausforderung unserer Zeit. Nutzen Sie jetzt Ihre Zeit und Ihr Talent dazu, Initiativen und Nonprofit-Organisationen zu unterstützen, die sich für Naturschutz stark machen, die Öffentlichkeit informieren, etwas für die Biodiversität und gegen den Klimawandel tun.
Richard Hartung, Treasurer, Roots & Shoots Lead und Finance Lead, Jane Goodall Institute, Singapur

Möchten Sie mehr erfahren?

Besuchen Sie ubs.com/land

- ¹ Vereinte Nationen. (ohne Datum) About the Sustainable Development Goals. Abgerufen von <https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>
- ² Die 17 Nachhaltigkeitsziele, auch als globale Ziele bekannt, wurden 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen im Rahmen eines allgemeinen Aufrufs verabschiedet, Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und dafür zu sorgen, dass bis im Jahr 2030 alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben können. Quelle: United Nations Development Program (ohne Datum) Sustainable development goals. Abgerufen von <https://www.undp.org/content/undp/en/home/sustainable-development-goals.html>
- ³ Gibb, R., Redding, D.W., Chin, K.Q. et al. (2020). Zoonotic host diversity increases in human-dominated ecosystems. Nature 584, 398–402. <https://doi.org/10.1038/s41586-020-2562-8>
- ⁴ Ibid.
- ⁵ IPBES. (2019). Global assessment report on biodiversity and ecosystem services of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services. E. S. Brondizio, J. Settele, S. Díaz und H. T. Ngo (Herausgeber). IPBES-Sekretariat, Bonn, Deutschland.
- ⁶ The world counts. (ohne Datum). Number of planet Earths we need. Abgerufen von <https://www.theworldcounts.com/challenges/planet-earth/state-of-the-planet/overuse-of-resources-on-earth/story>
- ⁷ Vereinte Nationen. (2020). Forests: Description. Abgerufen von <https://sdgs.un.org/topics/forests>
- ⁸ IPBES. (2019). Global assessment report on biodiversity and ecosystem services of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services. E. S. Brondizio, J. Settele, S. Díaz und H. T. Ngo (Herausgeber). IPBES-Sekretariat, Bonn, Deutschland. <https://ipbes.net/global-assessment>
- ⁹ WWF. (2018). Living Planet Report - 2018: Aiming Higher. Grooten, M. und Almond, R. E. A. (Hrsg.). WWF, Gland, Schweiz.
- ¹⁰ IPBES. (2019). Global assessment report on biodiversity and ecosystem services of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services. E. S. Brondizio, J. Settele, S. Díaz und H. T. Ngo (Herausgeber). IPBES-Sekretariat, Bonn, Deutschland.
- ¹¹ Invasive gebietsfremde Arten (Invasive Alien Species, IAS) sind Tiere und Pflanzen, die in eine natürliche Umgebung, in der sie normalerweise nicht vorkommen, gezielt eingeführt oder unabsichtlich eingeschleppt wurden und deren Vorhandensein für die neue Umgebung schwerwiegende negative Folgen hat. Quelle: Europäische Kommission: (2020). Invasive Alien Species. Abgerufen von https://ec.europa.eu/environment/nature/invasivealien/index_en.htm

Dieses Dokument dient lediglich zu Informationszwecken und soll weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots über den Kauf eines Wertpapiers, Anlageinstruments, Produkts oder einer sonstigen bestimmten Leistung darstellen. UBS und ihre verbundenen Unternehmen behalten sich das Recht vor, das Leistungsangebot, die Produkte und die Preise jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern. Bestimmte Leistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können daher nicht uneingeschränkt weltweit angeboten werden. Die hierin enthaltenen Informationen sind nicht als Beschränkung der besonderen Bedingungen eines konkreten Angebots aufzufassen.

Kein Angebot eines Anteils an einem Produkt erfolgt in einer Rechtsordnung, in der das Angebot, die Aufforderung oder der Verkauf nicht zulässig ist, oder gegenüber einer Person, bei der solche Angebote, Aufforderungen oder Verkäufe unrechtmässig sind. Nicht alle Produkte und Leistungen sind für Staatsangehörige aller Länder oder für Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in allen Ländern verfügbar. Die UBS Optimus Foundation gibt keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherungen oder Gewährleistungen hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit der hier enthaltenen Informationen ab. Die in diesem Dokument dargestellten Informationen stellen keine umfassende Beschreibung oder Zusammenfassung der hierin angesprochenen Entwicklungen dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. UBS ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem aktuellen Stand zu halten. Die UBS Optimus Foundation erbringt keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung, und dieses Dokument stellt keine solche Beratung dar. Sie rät allen die Informationen in diesem Dokument in Betracht ziehenden Personen, geeignete unabhängige Rechts-, Steuer- oder sonstige professionelle Beratungsdienste in Anspruch zu nehmen. Die UBS Optimus Foundation untersagt ausdrücklich, dieses Material ohne ihre vorherige schriftliche Genehmigung ganz oder teilweise weiterzuverbreiten oder zu reproduzieren, und übernimmt keinerlei Haftung für diesbezügliche Handlungen Dritter. Weder die UBS Optimus Foundation noch ihre Direktoren, Vertreter oder Agenten haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die durch den Gebrauch des gesamten Dokuments oder von dessen Teilen entstanden sind.

©UBS 2021. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen beziehungsweise nicht eingetragenen Markenzeichen von UBS. UBS Financial Services Inc. ist eine Tochtergesellschaft von UBS AG. Registriert bei der FINRA/SIPC. Alle Rechte vorbehalten. IS1903661